

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 32).

32.

Danzig, den 8. August

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3223 Der Arbeiter Josef Decomi von hier hat sich von hier heimlich entsezt.

Da p. Decomi unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, ersuchen wir ergebenst, auf denselben zu fahnden und uns im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Personal-Beschreibung: Geburtsort Culm, Religion katholisch, 49 Jahre alt, Größe 1,67 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau.

Culm, den 23. Juli 1891.

Die Stadtpolizei-Verwaltung.
Stechbriefe.

3224 Gegen den Knecht Johann Pawlkowski, früher in Culm, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 9. Dezember 1890 erkannt: Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst gelegene Gerichts-Gefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern und uns zu den Akten D V 199/90 Nachricht zu geben.

Culm, den 28. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

3225 Gegen den Arbeiter Julius Neugebauer, (Neubauer) geboren am 30. October 1860 zu Klein-Klonia Kreis Tuchel, früher zu Butterfelde und Dürren-Selchow sich aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Königsberg Neumark abzuliefern.

Königsberg Neumark, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3226 Gegen den Arbeiter Eward Broms auch Krüger, geboren am 27. März 1860 zu Szabinen Kreis Darkehmen, zuletzt in Berlin aufhaltend, welcher in der Nacht zum 6. August 1887 aus dem hiesigen Justizgefängniß entsprungen und flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 14. März und 7. Juli 1887 erkannte Zuchthausstrafe von zusammen fünf Jahren vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten L 1 59/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,70 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn flach, vermuthlich dunkelblonden Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen

grau, Zähne vollzählig, Kinn breit, Gesicht breit, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Wade eine Narbe (Schnittnarbe) und auf der rechten Wade eine Narbe quer durch bis zur Munddecke.

Elbing, den 24. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3227 Der Musketier Theophil Adam Meronk hat am 12. Juli d. J. sein Quartier in der Meiterkaserne heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Meronk zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär- Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Gowidlino Kreis Carthaus, Aufenthaltsort vor dem Dienst Eintritt Gowidlino Kreis Carthaus, Religion katholisch, Alter 21 Jahre 4 Monate, Größe 1,56 m, Haare roth, Augenbrauen roth, Augen braun, Anflug von Schnurrbart, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe bleich und stark sommer-sprossig, Gestalt kräftig, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Schnittwunde im Genick.

Bekleidet ist derselbe mit Extramütze, Waffentrock mit rothen Achsellappen mit Nr. 128, Extra-Tuchhose, Halsbinde, Extra-Stiefel, Commisshemde, Commisunterhose, Leibriemen mit Schloß und Steg, Seitengewehr, gestempelt 128 J. R. 10. 125.

Danzig, den 25. Juli 1891.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

3228 Gegen den Arbeiter Jakob Bischof, unbekanntes Aufenthalts, geboren in Bischofsburg am 7. Juli 1831, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justizgefängniß abzuliefern. Pr. L 129/91.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1891.

Der Amtsanwalt.

3229 Gegen den Wurzelflechter Carl Waschl aus Heinrichsdorf Kreis Meidenburg, geboren daselbst am 20. März 1859, Sohn der Carl und Charlotte geborene Lenzi-Waschl'schen Eheleute, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Straf-kammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Meidenburg vom 5. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV L² 31/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 24. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3230 Gegen den Arbeiter Gottfried Hahn, zuletzt in Dabern, geboren am 2. October 1865 in Reichwalde, Kr. Pr. Holland, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft, wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II J. 219/91 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur untersekt, Größe 1,67 m, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich.

Allenstein, den 30. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3231 Gegen den Schmiedegesellen Otto Johann Rahl, geboren am 10. April 1868 zu Eichhorn Kreis Pr. Eplau, früher in Elbing wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Hausfriedensbruch, Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt vom hiesigen Amtsgericht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P. L. 588/91 Anzeige zu machen.

Der p. Rahl ist von mittelgroßer Gestalt, trägt einen dunkeln Schnurrbart und hat unbedeutende sogenannte K-Beine.

Elbing, den 30. Juli 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

3232 Gegen den Arbeiter Johann Trollack zuletzt in Elbing, Angerstraße 23 wohnhaft, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, verübt in der Nacht zum 18. Juni 1891 in Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1277/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. Juli 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

3233 Gegen den Fuhrunternehmer Julius Walewski von hier, geboren am 12. Dezember 1844 in Bromberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 155/91 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 23. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3234 Gegen den Kaufmannslehrling Felix Boehm von hier, geboren am 16. Juli 1873 zu Danzig, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 2. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu den diesseitigen Strafakten X D 322/91 Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

3235 Gegen den Rätbner und Schneider Martin Jerszewski aus Schlahta Kreis Pr. Stargard, geboren am 11. November 1859 in Jastrzembie, latholisch, verheirathet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 8. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu diesen Akten VI M² 20/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3236 Gegen den Seemann Johann Grabowski aus Hambura, geboren am 19. September 1864 zu Mewe, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 241 Strafgesetzbuch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Grabowski Nachricht zu geben. P L 1986/91.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3237 Gegen den Knecht Friedrich Baum, zuletzt in Kl. Lesewik aufhaltend gewesen, geboren am 15. October 1864 oder 1863 in Reichwalde Kreis Pr. Holland, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 208/91.

Marienburg, den 28. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3238 Der Musketier Mattäus Danielewski der 2. Compagnie Infanterie-Regiments von Grolman (1 Pojensches) Nr. 18 ist, nachdem er am 22. Juli d. J. die Kaserne verlassen, noch nicht zurückgekehrt.

Es wird ersucht, den Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Strassburg Westpr., Aufenthaltsort vor dem Dienstintritt Michlau Kreis Strassburg Westpr., Religion latholisch, geboren den 28. Mai 1868, Größe 1,725 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Schnurrbart im Entstehen, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank. Besondere Kennzeichen: aufgeworfene Lippen.

Belleidet war derselbe mit 1 Felbmütze 5. Garnitur, 1 Drillichjacket 3. Garnitur, 1 Drillichhose 4. Garnitur, 1 Halsbinde 5. Garnitur, 1 Paar langen Stiefeln, 1 Hemd.

Osternode, den 30. Juli 1891.

Königliches 1. Bataillon Infanterie-Regiments von Grolman (1. Posensches) Nr. 18.

3239 Gegen den Arbeiter Friedrich Schulz, geboren am 28. März 1843 in Danzig, zuletzt in Stettin aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts zu Stettin vom 23. Juli 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in des nächste Gerichtsgefängnis unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 953/91 abzuliefern.

Beschreibung: Größe 1,65 m, Statur mittelgroß, dunklen Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: An einem Arm etwas gelähmt.

Stettin, den 25. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3240 Gegen den Handlungscommis Ernst Oskar Boeppel, bisher zu Stettin, geboren am 13. September 1852 zu Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung durch Haftbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Stettin vom 11. Juli 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und mir zu den Akten J III 606/91 Mitteilung zu machen.

Stettin, den 27. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3241 Die Korrigenden:

1. Arbeiter Johann Wölke und
 2. Schlossergeselle Franz Szarata
- sind heute früh von hier entwichen.

Es wird ersucht, die Genannten festzunehmen und hierher zurück zu führen.

Personalbeschreibung:

1. des Johann Wölke: Geburtstag 9. November 1862, Geburtsort Regerteln Kreis Heilsberg, Größe 2,06 m, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Rinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt groß und schlant.

Besondere Kennzeichen: Auffallend groß.

Belleidung: Anstaltskleider (Drillich), gestempelt P. B. A.

2. des Franz Szarata: Geburtstag 15. Januar 1861, Geburtsort Zembowo Kreis Neutomischel, Größe 1,72 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Rinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlant.

Belleidung: Anstaltskleider (Drillich), gestempelt P. B. A.

Ronitz, den 30. Juli 1891.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

3242 Der Musketier der Landwehr Infanterie zweiten Aufgebots Friedrich Wilhelm Korgall geboren am 21. Dezember 1853 zu Boischlochen Kreis Pr. Eylau, hat sich der militairischen Kontrolle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldeung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 30. Juli 1891.

Königl. Bezirks-Kommando.

3243 Der Matrosen-Artillerist Gustav Friedrich Nehls, geboren am 7. März 1867 zu Neufahrwasser Kreis Danzig, evangelisch, von Beruf Seemann, zur 4. Compagnie I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, steht im Verdacht der Desertion. Derselbe hat sich am 26. Juli heimlich von hier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Alle diejenigen, welche von dem Aufenthalt wissen werden ersucht, der nächsten Polizei- oder Militärbehörde hiervon Mittheilung zu machen, so daß die Arretirung bewirkt werden kann.

Signalement: Größe 173 cm, Brustumfang 91—93 cm, Gestalt groß, Haare blond, Stirn frei, Augen braun, Schnurrbart, Zähne gut, Rinn oval, Gesichtsbildung oval, Körpergewicht 78 kg, Sprache deutsch, englisch, norwegisch.

Besondere Kennzeichen: Muttermal auf der rechten Wade und Tätowirung auf beiden Unterarmen.

Friedrichsort, den 2. August 1891.

Kommando der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3244 Der hinter den Wehrpflichtigen Ernst Samuel Lannhäuser und 2 Genossen unter dem 31. Dezember 1890 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen VI M¹ 229/90.

Danzig, den 25. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3245 Der hinter den Wehrpflichtigen Rudolph Lukasjewski unter dem 12. December 1889, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen. II c M I 282/89.

Danzig, den 25. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3246 Der hinter den Knecht Rudolf Thimm aus Dt. Westphalen unter dem 8. November 1890 erlassene in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: M 112/90 IV.

Graudenz, den 24. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3247 Der unter dem 14. April 1888 hinter dem Arbeiter Franz Thiel, ohne Domizil, geboren am 2. Januar 1863 zu Christburg, erlassene Steckbrief welcher irrtümlich am 30. Mal 1891 als erledigt bezeichnet wurde, wird erneuert D 455/86.

Marienwerder, den 24. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3,

3248 Der hinter den Agenten Berthold Kerckehn, zuletzt hier aufhaltend, unter dem 12. Juli 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen LI 17/86.

Elbing, den 24. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3249 Der hinter den Arbeiter Johann Nögel unter dem 25. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3250 Der hinter den Arbeiter Friedrich Wilhelm Albrecht, zuletzt in der Zuckfabrik in Tiegenhof beschäftigt gewesen, unter dem 6. Dezember 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 25. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3251 Der hinter den Knecht Johann Eduard Harwardt, zuletzt in Marienau aufhaltend gewesen, unter dem 2. Januar 1890 erlassene, in Nr 3 des öffentlichen Anzeigers der Königlichen Regierung in Danzig unter Nr. 186 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. (Altenz. E 61/89.)

Tiegenhof, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3252 Der unterm 10. September 1890 hinter dem Arbeiter Martin Kallnowski aus Allenstein erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. II J 653/91.

Alenstein, den 23. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3253 Der gegen den Schuhmacher August Woloszki aus Hoch-Bühlau unterm 20. Januar 1891 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. E. 53/90.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

3254 Der hinter den Arbeiter George Schlitak unter dem 14. November 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3255 Der hinter dem Arbeiter August Czichanski aus Samenstein in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 28 vom 11. Juli 1891 unter Nr. 2820 erlassene Steckbrief ist in Betreff dieses Beschuldigten erledigt.

Danzig, den 28. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3256 Der hinter dem Gutsverwalter Max Roeffen aus Wispou unterm 18. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

3257 Der hinter dem Knecht Theofil Biernath in Nr. 30 dieses Anzeigers unter Nr. 3019 veröffentlichte Steckbrief vom 13. Juli cr. ist erledigt.

Belgard, den 1. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3258 Der hinter dem Arbeiter Peter Ferdinand Schneider aus Pasewalk unter dem 22. Juni d. J. erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3259 Der in der Strassache gegen Abrahams und Genossen hinter den Wehrpflichtigen Arbeiter Jacob Engel aus Gr. Montan geboren 5. September 1867 zu Fürstenau unter dem 23. April 1891 erlassene, in Nr. 19 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3260 Die Zwangsversteigerung des der Frau Cäcilie Constantia Krause geb. Ketterling zu Danzig g.hörigen Grundstücks Danzig, Schlüsselamm Blatt 17 wird aufgehoben. Die Termine am 21. und 22. September d. J. fallen daher fort.

Danzig, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3261 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Puzig Blatt 312, 338, 349 auf den Namen der Kaufmann Carl und Johanna geb. Bluzemsta-Gudobha'schen Eheleute eingetragenen, zu zu Puzig Westpreußen belegenen Grundstücke am **9. Oktober 1891**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 1,78 Thalern Reinertrag und einer Fläche von 0,63,90 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei werktäglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen. Widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der resp. Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 20. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3262 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Bentlergasse Blatt 15 auf den Namen des Kaufmanns Ludwig Wiatowski eingetragene, in der Bentlergasse Nr. 16 der Serviszeichnung belegene Grundstück am **1. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0025 Hektar und ist mit 600 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3263 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gischlau Kr. is Danziger Höhe Blatt 8 auf den Namen des Mühlenbesizers Otto Wille eingetragene, daselbst belegene Grundstück am **6. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 28,89 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,8452 Hektar zur Grundsteuer, mit 1102 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3264 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Kielau Band 55 III Blatt 98 und 101 auf den Namen des Eigenthümers resp. Schmieds August Nimmert zu Kielau eingetragenen, im Gemeindebezirk Kielau belegenen Grundstücke am **23. September 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Kielau Blatt 98 ist mit 3,65 Thälern Reinertrag und einer Fläche von 2 Hektar 33 Ar 40 Quadratmeter zur Grundsteuer, das Grundstück Kielau Blatt 101 mit 0,21 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 64 Ar 50 Quadratmeter zur Grundsteuer mit 75 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. September 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 28. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3265 In der Lehrer Schumacher'schen Nachlaß-Sache haben sich als Erben des am 15. Januar cr. zu Buschlau verstorbenen Lehrers Hermann Friedrich August Schumacher

1. die Kinder seines am 4. März 1879 in Mohrow verstorbenen Bruders Friedrich Wilhelm Schumacher:
 - a. Caroline Marie Dorothea Friederike,
 - b. Henriette Wilhelmine,
 - c. Wilhelmine Sophie verheiligte Berndt,
 - d. Carl Friedrich Wilhelm,
2. sein Bruder Carl Ludwig unbekanntem Aufenthalts,
3. sein Bruder August Heinrich Wilhelm Schumacher unbekanntem Aufenthalts,
4. sein Bruder Johann Christoph Schumacher emeritirter Lehrer in Treptow a. R.,
5. sein Bruder Wilhelm Ludwig Schumacher, emeritirter Lehrer in Treptow a. R.,
6. seine Schwester Friederike Marie Wilhelmine Schumacher verwitwete Rudolf

legitimirt. Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbsprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens in dem Aufgebotsstermine den **21. September 1891**, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 17 zu melden, widrigenfalls die Erbscheinigung für die obenbezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Sarthaus, den 13. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

3266 Die verheiligte Glaser Amalie Herpel geborene Krüger in Elbing, Conventstraße Nr. 2, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Glaser Eduard Herpel unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **18. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juni 1891.

Malleszinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3267 Nachbenannte Personen:

1. Adalbert Vossau auch Fischer, geboren am 3. October 1865 in Frauenburg, zuletzt in Vogelshang Kreis Elbing aufhaltend,
 2. Carl Hyronimus Schröder, geboren am 22. Januar 1866 in Lichtenau, zuletzt in Elbing aufhaltend,
 3. Anton Kretschmann, geboren am 21. März 1860 in Open Kreis Braunsberg, zuletzt in Elbing aufhaltend,
 4. Michael Klint, geboren am 8. Januar 1868 in Wormditt, zuletzt in Marienburg aufhaltend,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **2. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Braunsberg als Civilvor-sitzenden der Erjak Commission über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 15. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3268 1. Adalbert Casper, geboren am 8. Januar 1862 in Plafwich Kreis Braunsberg, Sohn der Wilhelm und Anna, geb. Klink-Casper'schen Eheleute,

2. Ferdinand Emil Karioth, geboren am 23. März 1863 in Wormditt Kreis Braunsberg, Sohn der Josef und Amalie geb. Sommerfeld-Karioth'schen Eheleute,

zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **3. Oktober 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Braunsberg über die der

Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI MI 213/91.

Danzig, den 17. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3269 Die vermittelte Frau Sattlermeister Henriette Quintern geb. Kuhn in Elbing hat das Aufgebot des Grundstücks Elbing I Nr. 578, Kalkschemstraße Nr. 1 belegen und des Grundstücks Elbing XIII Nr. 271 (Annenplatz Nr. 2) zum Zwecke der Besitztitelberichtigung beantragt.

In Betreff dieser Grundstücke werden alle Eigenthumsprätendenten und namentlich die Erben des Tischlermeisters Carl Michael Julius Grünberg, der Carl August Jordan, Adolf Heinrich Jordan und die Henriette Jordan geb. Gilmowski aufgefördert, spätestens im Termin den **16. November** d. J., Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 12 ihre Rechte und Ansprüche auf die Grundstücke geltend zu machen, widrigenfalls der Ausschluß aller Eigenthumsprätendenten und die Eintragung des Eigenthums für die Antragstellerin erfolgen wird.

Elbing, den 24. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht

3270 Die Frau Julianna Preuß geborene Kryn zu Troop Kreis Stuhm, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den ehemaligen Besitzer Carl Preuß, früher zu Stuhm, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus § 677 Theil II Tit. 1 Allg. L. R., wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **15. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I R 991. I 4507.

Elbing, den 25. Juli 1891.

Maleszinski,

Gerihtschreiber des königlichen Landgerichts.

3271 Der Gärtner A. Grabowski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen den Hauseigenthümer und Gerbergesellen August Teuchert, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem Wechsel d. d. Elbing den 3. April 1891 über Mark 450, fällig den 3. Juli 1891 — im Urkunden- und Wechselprozesse — mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 450 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 3. Juli 1891 und Auflegung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich der des vorausgegangenen Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I P 57/91. Elbing, den 25. Juli 1891.

Maleszinski,

Gerihtschreiber des königlichen Landgerichts.

3272 Folgende Hypothekenurkunden:

- über 300 Mk. Kostenforderung nebst 5 pCt. Verzugszinsen seit dem 1. September 1882 für den Justizrath Johannes Wilhelm Schulze zu Danzig, eingetragen in Abth. III Nr. 36 des der Frau Elisabeth Weigle geb. Heldt gehörigen Grundstücks Groß-Sude in Bd. II Bl. 19, bestehend aus dem Schuldschein und der notariellen Beglaubigung vom 6. Juli 1882, dem Hypothekeneintrag vom 6. Juli 1882; dem Hypothekeneintrag vom 18. Juli 1882; und dem Eintragsvermerk vom 18. Juli 1882;
- über 4500 Mk. Darlehn vom 8. April 1875 zu 6 pCt. jährlich in halbjährlichen Theilen verzinslich, für die Frau Johanna Dorothea Junter geb. Grüneberg in Stroßteich eingetragen in Abtheilung III Nr. 6, und für den Schuhmachermeister Wilhelm Henze zu Danzig umgeschrieben, des der Wittwe Emilie Louise Krohn geb. Raetelholdt und den 5 Geschwistern Krohn gehörigen Grundstücks von Danzig Bootsmannsgasse Bl. 2, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 8. April 1875, dem Hypothekeneintrag vom 19. April 1875 und den Eintragungsvermerken vom 19. April 1875 und 14. März 1885;
- über 300 Thaler Darlehn für den Schneidermeister Johann Georg Hopp hier selbst eingetragen in Rubr. III Nr. 4 des dem Eigenthümer Johann Jacob Klawitter zu Ohra gehörigen Grundstücks Ohra Bl. 21, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 7. März 1868, dem Hypothekeneintrag vom 4. April 1868;
- über 3333 Mk. 33 $\frac{1}{3}$ Pf. Erbtheil nebst 5 pCt. in halbjährigen Postnumerationsraten zahlbaren Zinsen für den Deconom George Hermann Gnoyle, noch gültig über 2222 Mk. 22 $\frac{1}{2}$ Pf., eingetragen in Abth. III Nr. 5 des dem Gastwirth Eduard Foth gehörigen Grundstücks Bodenwinkel Bl. 9, bestehend aus einer Nebenausfertigung der notariellen Verhandlung vom 4. Februar 1876, dem Eintragungsvermerk und dem Hypothekeneintrag vom 15. April 1876 und den Eintragungsvermerken vom 18. August 1876, 19. November 1883 und 28. Dezember 1883;
- über 2000 Thaler Darlehn, eingetragen für das Fräulein Louise Körner und subrogirt für die Tischlermeister Theodor Julius und Rosalie Amalle geb. Körner Möllerschen Eheleute in Danzig, in Abth. III Nr. 5 des der Frau Rentier Wilhelmine Gwald von hier gehörigen Grundstücks Pfefferstadt Nr. 32 pag. 54, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 4. Oktober 1858, den Eintragungsvermerken vom 23. November 1858 und

20. Januar 1879 und dem Hypothekencbuchauszuge vom 23. November 1858;
6. (Zweigdokument) über 779 Thlr. 11 Sgr. gleich 2338,10 Mt. der im Grundbuche des dem Hofbesitzer Ernst Sentpiel zu Saspe gehörigen Grundstücks Saspe Bl. 2 in Abth. III Nr. 5 für
1. den Schiffszimmermann Carl Wilhelm Schulz in Danzig,
 2. die Frau Hofbesitzer Auguste Johanna Sentpiel geb. Schulz zu Saspe,
 3. den Deconom George Hermann Tuschel zu Szapeln,
- eingetragenen 4976 Thlr., die in Höhe des oben genannten Betrages für
1. Moritz Salomon,
 2. Johann Wilhelmine,
 3. Carl Friedrich Wilhelm,
 4. Catharina Helene
- Geschwister Sentpiel subingroffirt sind, bestehend aus der beglaubigten Abschrift der Verhandlung vom 16. März 1882, der beiden notariellen Verhandlungen vom 15. November 1870, des Hypothekencbuchauszuges vom 17. Mai 1871 und den Eintragungsvermerken vom 17. Mai 1871, 20. Februar 1882 und 16. März 1882;
7. über 1753 Thlr. 25. Sgr. 9 Pfg. Raution für den Kaufmann Jakob Arndt aus Danzig, in eine definitive Hypothek umgeschrieben, nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 6. November 1867 für den Fuhrherrn Eduard Brandt zu Danzig eingetragen in Abth. III Nr. 7 des den Geschwistern
1. unverehelichte Emilie Marie Jeanette Dan zu Lauenburg i. Pom.,
 2. Hans Moritz Dan,
 3. Hermann Walter Dan,
 4. Grete Hedwig Dan,
- ad 2—4 minderjährig und vertreten durch ihren Vormund, den Restaurateur Friedrich Hefser zu Neufahrwasser, gehörigen Grundstücks Heubude Bl. 30, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 29. September 1863, den beiden Hypothekencbuchauszügen vom 30. Oktober 1863, den Hypothekencbuchauszügen vom 12. Dezember 1867 und den Eintragungsvermerken vom 30. Oktober 1863 und 12. Dezember 1867;
8. über 1207,54 Mt. Darlehn, verzinslich zu 6 pCt. jährlich, eingetragen in Abth. III Nr. 1 des dem Gutsbesitzer Max Bruns aus Hoch-Strieß gehörigen Grundstücks Leg-Strieß Bd. VII Bl. 11 für die Westend-Berlin Commandit-Gesellschaft auf Aktien Heinrich Quistrop in Berlin, bestehend aus der notariell beglaubigten Schuld- und Pfandverschreibung vom 16. Januar 1876, dem Eintragungsvermerk und Grundbuchauszuge vom 19. Januar 1876,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag der Grundstückseigentümer resp. der Hypothekengläubiger vertreten

ad 1	durch den Rechtsanwalt	Dobe	in Danzig,
" 2	do.	Wefß	do.
" 3	do.	Suckau	do.
" 4	do.	Paack	do.
" 6	do.	Paack	do.
" 7	do.	Ferber	do.

zum Zwecke der Löschung der Posten resp. zum Zwecke einer neuen Ausfertigung amortisirt werden.

Es werden deshalb die Inhaber der Hypothekencurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin **den 23. November 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

3273 a. Der minderjährige Arthur Bruno Maaß, vertreten durch seinen Vormund, den Schmied Friedrich Maaß,

b. die unverehelichte Agnes Maaß, sämmtlich zu Danzig, Schleusengasse Nr. 13, im Prozesse vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe zu Danzig, klagen gegen den Schmiedegesellen Hermann Ewert, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Alimente, Object 1200 bis 1600 Mt., mit dem Antrage zu erkennen:

I. Der Beklagte wird verurtheilt:

- a. an Alimenten für den am 2. April 1888 außerehelich geborenen Kläger Arthur Bruno Maaß bis zu dessen zurückgelegten 14. Lebensjahre vom 2. April 1888 ab monatlich 9 Mt. und zwar die rückständigen Alimente sofort, die laufenden in vierteljährlichen Prämunerationsraten zu zahlen,
- b. an die Klägerin zu b an Lauf-, Entbindung- und Sechswochenkosten 30 Mt. zu zahlen,

II. das Urtheil ist wegen der rückständigen Alimente und des Anspruchs ad b sofort vollstreckbar, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht VIII zu Danzig, Pfefferstadt Zimmer 46 auf den **9. November 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

W a r o w s k i,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3274 In Abtheilung III des Grundbuchs von Staniszewo Blatt 13 steht unter Nr. 2 für den Gutsbesitzer August Heering in Mirchau eine Darlehensforderung von 50 Thalern eingetragen. Das über diese Post gebildete Hypothekencdokument bestehend aus einer Ausfertigung der Schuldburkunde vom 15. Januar 1848 und der Nachtragsverhandlung vom 24. Februar 1849 nebst dem Eintragungsvermerke und dem Hypothekencscheine ist an-

geblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Eigenthümers des belasteten Grundstückes behufs Bösung der Post amortisirt werden.

Es wird daher der Inhaber des bezeichneten Hypotheken-Dokuments aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **2. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 22, seine Ansprüche oder Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, 28. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3275 Die Handlung Runge u. Rittler zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall in Danzig, klagt gegen den Schuhmacher J. Ordowski, früher zu Kl. Böhlkau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Einwilligung auf Zurückzahlung hinterlegter 60 Mk. nebst Zinsen mit dem Antrage zu erkennen:

a. Verklagter ist schuldig, darin zu willigen, daß die vom Königl. Amtsgericht 11 zu Danzig mittelst Hinterlegungs-Erklärung vom 28. Juni 1889 bei der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zu Danzig als Arrentation in Sachen Runge u. Rittler contra Ordowski — IV G. 59/89 — hinterlegten 60 Mk. nebst allen Hinterlegungs-Zinsen an Klägerin zurückgezahlt werde;

b. Verklagter trägt die Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht VIII zu Danzig, Pfefferstadt Zimmer 46 auf den **10. November 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

W a r o w s k i,

Gerihts-Schreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3276 Der Sergeant Ludwig Süß bei dem Infanterie-Regiment Nr. 128 und das Fräulein Marie Louise Otto, beide von hier, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Weichenstellers Gottlieb Otto aus Schilditz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Juli 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3277 Der Handelsmann Seelig Lesser in Vandsburg, im Beistande seines Vaters, des Handelsmanns Gabriel Lesser daselbst, und die unverheiratete großjährige vaterlose Eva Jachmann zu Flatow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. 29. Juni 1891 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in stehender Ehe noch

zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3278 Die Arbeiter Johann und Johanna geborene Wintarska-Zielinska'schen Eheleute, welche am 31. Januar 1891 geheiratet und ihren Wohnsitz in Kl.-Volumin, Kreis Culm, genommen, haben zur Verhandlung d. d. Culm, den 4. Juli 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll. Die Ehefrau Johanna Zielinska hat in derselben Verhandlung auf Absonderung ihres Vermögens gemäß §§ 392 ff. A. L. N. II ¹ unter Zustimmung ihres Ehemannes angetragen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Culm, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3279 Der Kaufmann Ottomar Watern und die verwitwete Kaufmann Mathilde Korn geborene Zube, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Juli 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3280 Der Kaufmann Carl Ludwig Thormann und seine Ehefrau Anna Emma geborene Hardt aus Pr. Stargard, jetzt zu Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag de dato Pr. Stargard, den 22. Februar 1884 abgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II. Tit. I. A. L. N. bekannt gemacht, nachdem die Kaufmann Carl Ludwig und Anna Emma geb. Hardt-Thormann'schen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 6. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3281 Der Kaufmann Martin Reinhold Schaenke aus Marienwerder und das Fräulein Ottilie Steinmann aus Braunschweig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Braunschweig den 3. Juli 1891 abgeschlossen.

Marienwerder, den 13. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3282 Der Uhrmacher August Utzat und das groß-jährige Fräulein Martha Gajewski, beide aus Löbau, Letztere mit Genehmigung und im Beistande ihres Vaters Wilhelm Gajewski von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt oder später in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst dergleichen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Braut haben soll. — U. Nr. 4. —

Löbau, den 6. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3283 Der Pfarrehufenpächter Hubert Buczkowski zu Scharnau und das Fräulein Antonie Orłinska, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Juli cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3284 Das Fräulein Pauline von Schmude aus Bütow und der Brenneireverwalter Herrmann Jttrich aus Alt-Rischau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Berent, den 11. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3285 Der Lokomotivheizer der königlichen Ostbahn Felix Arnold und das Fräulein Helene Oldenburg, beide hieselbst, Stadtgebiet wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3286 Der Friseur Gustav Küster und dessen Ehefrau Gertrud, geborene Luze, von hier, haben nach ihrer Eheschließung ihren Wohnsitz in Berlin genommen und jetzt nach Danzig verlegt. Dieselben haben für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3287 Der Schneidermeister Friedrich Bettin aus Pleszyn und die unverheiratete großjährige vaterlose Alwine Bled aus Polnisch Ruben haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in der Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 10. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3288 Der Besitzer Heinrich Scheffler jun. aus Campenau und das Fräulein Anna Janzen ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 11. Juli 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 11. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3289 Der Kaufmann Gregor Suchy zu Flatow und dessen großjährige und vaterlose Ehefrau Pauline Suchy geborene Gorski zu Flatow, im Beistande des Actuars Leipholz hieselbst, haben in Folge Konkurses die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Juli 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in Zukunft während der Ehe aus irgend einem Rechtstitel, insbesondere durch Schenkung, Erbschaft, Vermächtniß oder Glücksfall erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 10. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3290 Der Kaufmann Heinrich Ranschus und seine Ehefrau Hulda geborene Schuffert, früher in Tilsit, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben durch Vertrag vom 28. August 1876 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dies wird in Gemäßheit des § 426 Theil II Tit. 1 des A. L. R. bekannt gemacht.

Dirschau, den 14. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3291 Die Commis Johann August Arthur und Ida geborene Schulze-Struß'schen Eheleute von hier haben, nachdem der Ehemann am 27. Mai 1890 in Konkurs verfallen, welcher am 28. Mai 1891 beendet ist, auf Grund des § 421 Theil II Titel I des Allgemeinen Landrechts die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Juli 1891 aufgehoben und dem Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe jetzt besitzt und in Zukunft durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder

auf andere Weise erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3292 Der Landwirth Johann Hermann Prohl und das Fräulein Clara Hein, beide aus Wossig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3293 Der Maschinenbauer Ernst Gottlieb Alsdorf in Elbing und das Fräulein Louise Erdmann zu Kl. Quittainen, letztere im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Erdmann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. d. M. ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 12. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3294 Der Kaufmann Hermann Neumann in Elbing und das Fräulein Clara Mendelsohn in Mewe — letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob Mendelsohn in Mewe — haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. M. ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 12. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3295 Der Kaufmann Wilhelm Sieburth aus Culm und das Fräulein Minna Jacobsohn aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 6. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 14. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3296 Der Bureaugehilfe Emil Groth aus Puzig und das Fräulein Auguste Schnaase aus Neustadt Westpr. haben laut Ehevertrages vom 29. Juni 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 11. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3297 Der Ingenieur Constantin Belonet und dessen Ehefrau Minna, geborene Kamme, pr. vot. Marktgraf, vorher in Witten, jetzt hierselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe jede Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Eßen, den 13. März 1890 ausgeschlossen und der Ehefrau die Befugniß beigelegt, ihr Vermögen frei und selbstständig zu verwalten und die sämmtlichen Nutzungen daraus zu ziehen.

Danzig, den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3298 Der Fischer Karl Gottfried Dirschauer aus Krafau und die Wittme Renate Albrecht, geborene Dmland aus Neufähr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3299 Die Polizei-Sergeant Johannes und Anna geb. Pest-Kappatschen Eheleute aus Neustadt Westpr. haben nach Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. Juli 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Ehefrau ihrem Ehemanne in die Ehe eingebracht oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 22. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3300 Der Kaufmann Heinrich Scheunemann und dessen Ehefrau Margarethe Amalie Josephine geb. Hohlleder, welche von Leipzig hierher verzogen sind, haben vor Eingehung ihrer Ehe für dieselbe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig den 27. April 1878 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der damaligen Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3301 Der Bauassistent Ernst Lehmann aus Dirschau und das Fräulein Alma Rose aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art zu erwerbende

Vermögen die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 22. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3302 Die Schmiedemeisterfrau Apollonia Derybowski geborene Karczewska aus Gwisdzin hat nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Neumark, den 21. Juli 1891 für ihre fernere Ehe mit dem Schmiedemeister Thomas Derybowski die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neumark, den 23. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3303 Die Brauer Julius und Wilhelmine geborene Heidesfeld-Kleeschen Eheleute in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. November 1884 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehalten haben.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnorts hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3304 Der Klempnermeister Rudolf Max Kunzigt und die Witwe Amalie Hcht geb. Schnerpel in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3305 Der königliche Amtsrichter Feliz Wolbed von Arneburg aus Neumark Westpr. und das Fräulein Hedwig von Bardeleben aus Lauenburg in Pommern haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lauenburg in Pommern, den 16. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neumark, den 23. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3306 Der Kaufmann Julius Friege aus Danzig und das Fräulein Martha Ludwig aus Königlich Preist, im Besitze ihres Vaters, des Mühlenbesizers Eugen Ludwig dafelbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Lauenburg, den 13. Juli 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3307 Der Mühlenbesizer Wilhelm Thielebein, aus Thorn und dessen Ehefrau Franziska geb. Kohnert, ebendaher, haben, nachdem über das Vermögen des Eheannes am 4. Februar 1891 der Konkurs bei dem hiesigen Amtsgericht eröffnet ist, laut Verhandlung vom 27. Juli 1891, die bis dahin unter ihnen bestehenden Gütergemeinschaft aufgehoben und erklärt, daß sie in Zukunft in getrennten Gütern leben werden.

Thorn, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3308 Der Buchhalter Carl Sülzow aus Stolp, jetzt zu Danzig wohnhaft, und dessen Braut, Fräulein Marie Lenz aus Greifenberg, großjährig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Greifenberg, den 28. Dezember 1885 ausgeschlossen und bestimmt, daß sie ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen wollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Danzig, den 24. Juli 1891

Königliches Amtsgericht 2.

3309 Der Kaufmann Paul Richard Proffius, aus Thorn und das Fräulein Anna Martha Therese Segler, aus Hoch-Stülblau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 22. Juli 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonstige erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3310 Der Kaufmann Rudolf Meyer aus Leibütch und dessen Ehefrau Martha geb. Miesler, ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 29. Oktober 1888 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Meyer'schen Eheleute von Osterode, woselbst sie ihren ersten Wohnsitz genommen haben, nach Podgorz verzogen sind, bekannt gemacht.

Thorn, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3311 Der Maurer Wilhelm Wahmansdorf zu Kalowik und die Wittwe Ernestine Wischniewski geb. Gottemeier zu Kurzebrack haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. Juli 1891 ausgeschlossen.

Marientwerber, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3312 Der Gutsbesizer Hugo Hanno zu Brandau und das Fräulein Pauline Reuter zu Halbersdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen welches die Braut in die Ehe bringt, und während der Dauer der selben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienweber, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3313 Der Fleischermeister Max Glaubitz aus Br. Stargard und das Fräulein Emilie Weigle aus Zornig, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schäfers Johann Weigle aus Zornig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 17. Juli 1891 ausgeschlossen. (II N 14/91.)

Br. Stargard, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3314 Der Kaufmann Oscar Haß, aus Eydtluhnen und seine Ehefrau Martha geb. Pürschke, ebendaber, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. October 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Rechte des Vorbehaltenen haben und dem Ehemanne weder Verwaltung noch Nießbrauch daran zustehen soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Eydtluhnen nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3315 Der Kaiserliche Verit-Sekretariats-Assistent Robert Nehan aus Langfuhr bei Danzig und das Fräulein Friederike Costede aus Gumbinnen, im Beistande ihres Bruders, des Gerichtsactuars Franz Costede daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Gumbinnen den 17. Juli 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 22. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3316 Der Mühlenbesitzer Robert Kolodfelte aus Koebisch und das Fräulein Anna Barlasch aus Puzig im Beistande ihres Vaters, des Schiffskapitains Johann Barlasch daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Puzig, den 20. September 1890 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut

in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Kolodfelte'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Ustarkan Kreis Neustadt Westpr. nach Brentau verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3317 Der Kaufmann Bernhard Plonski aus Ponczyn und das Fräulein Emma Adam aus Konowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tuchel, den 20. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrund, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3318 Der Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Bernhard Plehn in Ristenthal und die vermittelte Frau Pauline Louise Auguste Fund geb. Gerlich in Gruppe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Juli 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3319 Der Uhrmacher Carl Kapigke aus Dirschau und das Fräulein Minna Heldebrand aus Neustettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neustettin, den 10. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3320 Die Brückgelderhebung der Eisenbahnbrücke zu Marienburg soll vom 1. October d. J. ab zur Verpachtung gestellt werden, wozu wir einen Licitationstermin auf Montag, den 3. August 1891, Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Steuer-Amtes Marienburg festgesetzt haben.

Die näheren Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zur Sicherung der Gebote ist von jedem Bieter eine baare Kaution von 30 Mk. einzuzahlen.

Elbing, den 13. Juli 1891.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

3321 Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz und Steinkohlen für das Amtsgericht und Gefängniß zu Carthaus soll im Wege der Submission für die Zeit vom 1. Oktober 1891 bis Ende Juni 1892 vergeben werden.

Vorausichtlich werden erforderlich sein:

- a. circa 200 Raummeter Buchenlobenholz,
- b. circa 30 Raummeter Fichtenlobenholz erster Klasse
- c. circa 750 Centner Steinkohlen (gesiebte Würfelkohlen).

Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Holz- und Kohlenlieferung“ in die Amtsgerichtsschreiberei 4 Zimmer 2 einreichen und daselbst die zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen unterschreiben, sodann aber sich zu dem am 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Sekretär Burghert Zimmer Nr. 2 hier selbst anstehenden Termine einfinden, um die Eröffnung der Offerten betzuwohnen und dieselben zu Protokoll anzuerkennen.

In den Offerten auf Kohlenlieferung ist anzugeben, aus welchem Lande beziehungsweise welcher Provinz die Kohlen stammen.

Carthaus, den 22. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3322 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Gottlieb Griehl in Elbing wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. Juni 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3323 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns G. A. Filler in Poppot ist durch rechts-

kräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet und daher aufgehoben.

Poppot, den 1. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3324 Der Redakteur Herr Alexander Schulz in Pr. Stargard ist zum Agenten unserer Anstalt bestellt.

Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, den 29. Juli 1891.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherung-Anstalt.

3325 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Huse zu Pr. Stargard ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 21. August 1891, Mittags 12 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer 15 anberaumt:

Pr. Stargard, den 28. Juli 1891.

K o m i s s i o n,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3326 In der Kaufmanns Aloysius Böhnle'schen Konkursache soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 4297 Mk. 74 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 14276 Mk. 36 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Berent, den 3. August 1891.

L o e w e,

Konkursverwalter.

3327 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Kublig zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. III N 2/91.

Dirschau, den 3. August 1891.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.